

● Innovation und Umwelt

Mittelstand": Die meisten KMU forschen situativ und erfüllen damit eine der Kooperationsvoraussetzungen nicht. Aber auch unter den dauerhaft innovationsaktiven KMU scheuen viele die Forschungs- und Entwicklungskooperation.

Finden KMU und Hochschulen dennoch zusammen, verläuft diese Zusammenarbeit überwiegend problemlos, in einigen Bereichen sogar besser als in Großunternehmen. Gerade bei den sensiblen Punkten Vertrauensbasis, Verletzung von Eigentumsrechten, persönlicher Austausch und geringer Regulierungsbedarf sehen die Hochschulen die Vorteile einer Zusammenarbeit mit KMU.

Quelle: KfW

Info: Der MittelstandsMonitor ist abrufbar unter http://www.kfw.de/DE/Research/Mittelstand58/Mittelstandsmonitor130204_A.pdf.

■ *Forchheimer Informations-technologie*

f.i.t. ist eine Gemeinschaft kompetenter Ansprechpartner für Informationstechnologie aus Forchheim und Umgebung. Der Zusammenschluss hat zum Ziel:

- Den Unternehmen unserer Region komplexe, professionelle Dienstleistungen anzubieten, die alle IT-Themenbereiche einschließen.
- Gemeinsame Marketing-Aktionen sollen den Bekanntheitsgrad der beteiligten Firmen erhöhen und für mehr Transparenz am Markt sorgen.

Beteiligen können sich alle IT-Unternehmen aus dem Landkreis Forchheim, die an einer aktiven Gestaltung des Marktes interessiert sind. Die Betonung liegt auf *aktiv* - die teilnehmenden Firmen sollen also Engagement und Mitarbeit zeigen.

Die Idee dazu kam von Seiten der Wirtschaftsförderung. Der Grundgedanke: In Forchheim gibt es ein breites Angebot an Produkten und Service im IT Bereich - nur weiß das niemand. High-Tech made in Forchheim ist - oder vielmehr war - ein gut gehütetes Geheimnis, mit dem „Erfolg“, dass viele Unternehmen IT Produkte, Dienstleis-

tungen und Know-how in den umliegenden Ballungsräumen einkaufen.

Dabei ist ein Partner vor Ort in vielen Fällen einfach die bessere Wahl - auch in Zeiten zunehmender Globalisierung. Noch besser, wenn man gleich auf ein ganzes Bündel von Partnern zurückgreifen kann: So können auch große Projekte einfach abgewickelt werden, da die Firmen sich kennen und zusammenarbeiten.

Mehr Informationen gibt es bei: www.fi-t.biz.

■ *Beteiligung von KMU am 6. FRP*

Die Beteiligung von KMU am 6. Forschungsrahmenprogramm (FRP) ist weiterhin gering. Bei einer Konferenz der irischen EU-Ratspräsidentschaft am 3. 6. 2004 wurde deshalb zu Reformen für das zukünftige 7. FRP aufgerufen.

Die Kritikpunkte richten sich vor allem auf die starke Bürokratie und die hohen Kosten im Hinblick auf Zeit und Geld. Dies gilt insbesondere für die neuen Instrumente „Integrierte Projekte“ und „Exzellenznetzwerke“. Die Anstrengungen, die im Rahmen des 6. FRP unternommen wurden, haben die Beteiligung der KMU nicht auf ein zufrieden stellendes Niveau befördert.

Quelle: Europäische Kommission

Info: Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.cordis.lu/ireland> und <http://www.entemp.ie/press/2004/20040603.htm>.

■ *Innovationspreis der deutschen Wirtschaft*

Ausgezeichnet wird je ein Bewerber aus den Kategorien Großunternehmen, mittelständische Unternehmen, Start-up-Unternehmen, die nach dem 1. Januar 1999 gegründet wurden.

Die Bewerbungsunterlagen können beim - Wirtschaftsclub Rhein-Main, Rathenauplatz 2-8, 60313 Frankfurt am Main (Telefon 069/280493, Fax 069/296743) oder bei der